

Parey nach Halle (Saale)

10.08.2015



Von Elbe-Parey nach Halle sind es etwa 2 Stunden mit dem Auto. In der Ufaer Straße, die nach der Stadt Ufa in der Sowjetunion benannt ist und nicht nach der Filmgesellschaft, wartete ein herzlicher Empfang auf mich. Martina, Christianes Mutter, hatte extra gekocht, und Basti und Juli freuten sich auch über mein Kommen.

Am Nachmittag fuhren wir mit dem Auto zum Bergzoo, was mit öffentlichen Verkehrsmitteln umständlich gewesen wäre. So konnte ich immerhin das "Taxi" dazu beisteuern.

Bei vielleicht 36°C schlichen wir durch die sehr schön angelegten Gehege. Die Tiger waren eher zum Schlafen aufgelegt, genauso wie viele der anderen Tiere.



Wir waren bei der Fütterung der Elefanten dabei, sahen den Pinguinen beim Essen zu und den Robben. Leguane sahen wir und Krokodile. In Freiflughallen zwitscherten zahlreiche Vögel und winzige Äffchen piffen von ihren Ästen, und wenn man nicht aufpasste, hätte man auch mal eine Dusche von ihnen abkriegen können.



Parey nach Halle (Saale)

10.08.2015



Vom Berg, um den herum der Zoo gebaut ist, hatten wir einen weiten Blick über Halle. Die Stadt zu erforschen war es einfach zu heiß. Seit Tagen schon war richtig heftig Sommer mit Temperaturen über 30°C. Da ist man nicht mehr leistungsfähig, könnte ständig trinken, schwitzen und möglichst keinen Finger rühren.



Die Imbissbude, auf die wir die Jungs vertröstet hatten, war leider schon geschlossen. Ein teures Getränk bekamen wir noch, aber nichts mehr zu essen. Wieder zu Hause gab es für mich ein kaltes Bier, dessen Wirkung ich bald spürte. Zum Abendbrot tranken wir Rotwein, der mir den Rest gab. Die Welt schwankte so

schön, und ich fiel nach dem Krimi im Fernsehen sofort ins Bett. Vielleicht steckte auch noch etwas von der Erschöpfung vom Vorabend in mir.



Parey nach Halle (Saale)

10.08.2015

Nachts träumte ich wilde Träume. Einmal trat ich dem Fiesling aus dem Fernsehen mitten ins Gesicht. Danach schmerzten meine Zehen. Keine Ahnung, was ich da getreten habe.

